

Rede zum Frauenempfang der Stadt Nürnberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Nürnberg,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlichen Dank für die Einladung an uns - die Frauen vom Kongreß. Wir sind starke, besorgte und sensible Frauen - einige vertreten Friedensbewegungen und einige Befreiungsbewegungen - aus 31 Ländern, von Asien, Südamerika, dem Nahen Osten, Europa, Deutschland und Afrika. Der Kongreß war eine traurige, aber auch eine sehr inspirierende Erfahrung. Wir haben uns gegenseitig ausgetauscht über das große Leiden, das Frauen und Kinder in unseren Ländern aufgrund von Krieg und brutalem Rassismus erfahren müssen. Und wir haben uns auch über unsere Bemühungen, auf friedliche Weise Veränderungen in unseren Ländern zu erreichen, ausgetauscht. Herr Bürgermeister, wir sind uns dessen bewußt, daß Nürnberg sich zu einer "Stadt gegen die Apartheid" erklärt hat - deshalb schätzen wir Nürnberg sehr. In diesem Sinne möchte ich den Menschen von Nürnberg eine kurze Erklärung von den unterdrückten Frauen Südafrikas verlesen:

"Mein Name ist Greta Apelgreen. Ich bin eine Bürgerin zweiter Klasse und laut den Rassengesetzen in meinem Land Südafrika gehöre ich einer minderwertigen Rasse an. Aber nach meinem eigenen Empfinden, dem meiner Familie, meiner MitstreiterInnen der Befreiungsbewegung (African National Congress) und meiner Kirche bin ich gleichwertig. In den letzten 350 Jahren wurde mein Land von Regierungen beherrscht, die nicht von allen BürgerInnen Südafrikas demokratisch gewählt wurden. Heute werden wir immer noch von einer illegalen Regierung regiert, die auch der weißen Minderheit angehört. Wir haben diese Regierung niemals anerkannt; deshalb haben sie alle Arten von Gewalt angewandt: Armut, Rassendiskriminierung, Verhaftungen ohne Prozesse, Ermordungen, Entführungen, Massaker an Hunderten von Erwachsenen und Kindern auf den Straßen, sogar Verhaftungen von nur sieben Jahre alten Kindern (1987), um die Macht in Südafrika aufrecht zu erhalten.

Aufgrund der verschiedenen Strategien der Befreiungsbewegungen, sowohl mit friedlichen als auch mit Mitteln der Gewalt, der Bemühungen der Kirchen und dem internationalen Druck hat die illegale Regierung Südafrikas einige politische Veränderungen angekündigt. Einige ihrer Versprechungen haben sie schon ausgeführt, so wurde ein Jugendlicher aus meiner Region, der mit 17 Jahren wegen politischen Aktivitäten ins Gefängnis geworfen wurde, letzten Juni nach vier von seinen sieben Jahren Haft entlassen. Unglücklicherweise sind sie sehr langsam im Ausführen ihrer Versprechungen. Wir haben Verhandlungen mit ihnen über eine Veränderung in Südafrika zugestimmt - über eine Veränderung, die für die Mehrheit von Südafrika akzeptabel ist. Sie bekamen Zeit bis zum 30. April 1991, um alle ihre Versprechungen zu erfüllen. Wir rufen die Menschen von Nürnberg auf, den ökonomischen, kulturellen und moralischen Druck auf die illegale Regierung Südafrikas zu verstärken, damit sie ihre Versprechungen sofort erfüllt. Ein eventuelles Scheitern im Ausführen ihrer Versprechen bis zum 30. April 1991 könnte den laufenden Verhandlungsprozeß zwischen der Regierung und dem ANC zerstören; ebenfalls die Hoffnung der Menschen auf eine friedvolle Veränderung. Vielen Dank, daß Sie der unterdrückten Stimme Südafrikas zugehört haben.